Psalm 57

Luther-Übersetzung von 1912

1 Ein gülden Kleinod Davids, vorzusingen, dass er nicht umkäme, da er vor Saul floh in die Höhle. 2 Sei mir gnädig, Gott, sei mir gnädig! denn auf dich traut meine Seele, und unter dem Schatten deiner Flügel habe ich Zuflucht, bis dass das Unglück vorübergehe. **2** 3 Ich rufe zu Gott, dem Allerhöchsten, zu Gott, der meines Jammers ein Ende macht. **3** 4 Er sendet vom Himmel und hilft mir von der Schmähung des, der wider mich schnaubt. (Sela.) Gott sendet seine Güte und Treue. **4** 5 Ich liege mit meiner Seele unter den Löwen; die Menschenkinder sind Flammen, ihre Zähne sind Spieße und Pfeile und ihre Zungen scharfe Schwerter. **5** 6 Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt. **6** 7 Sie stellen meinem Gang Netze und drücken meine Seele nieder; sie graben vor mir eine Grube, und fallen selbst hinein. (Sela.)

7 8 Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe. **8** 9 Wache auf, meine Ehre, wache auf, Psalter und Harfe! Mit der Frühe will ich aufwachen. **9** 10 HERR, ich will dir danken unter den Völkern; ich will dir lobsingen unter den Leuten. **10** 11 Denn deine Güte ist, soweit der Himmel ist, und deine Wahrheit, soweit die Wolken gehen. **11** 12 Erhebe dich, Gott, über den Himmel, und deine Ehre über alle Welt.

Druckausgabe erzeugt am 06.09.2025 auf bibelkommentare.de